Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

Band: 5 (1903-1904)

Heft: 7

Artikel: Bauernfängerei

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-239132

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Voilà, chers collègues, quelques-unes des idées répandues par M. Dürrenmatt dans les campagnes bernoises. Sus à la ville! Sus aux prolétaires! Comme c'est noble!

Le député d'Herzogenbuchsee est de ceux qui ont fait campagne contre la subvention fédérale à l'école primaire. Eh bien! il y a quelques jours, il a poussé l'hypocrisie jusqu'à demander au Grand Conseil d'augmenter de 5000 francs le poste pris sur cette subvention pour créer la caisse de retraite des instituteurs bernois!

Ce trait ne suffirait-il pas pour caractériser le père de l'initiative?

Comité central.

Bauernfängerei

Wer die Agitationsschriften für und gegen die Initiative Dürrenmatt miteinander vergleicht, der macht die Beobachtung, dass die Gegner der Initiative ihre Gründe ruhig und sachlich vorbringen, während die Initiativfreunde zu allerlei Agitationsmitteln ihre Zuflucht nehmen müssen, die nicht immer und überall erlaubt sind. Man erhält den Eindruck, dass diese Verdächtigungen, Entstellungen, Uebertreibungen, Unterschiebungen und die Herbeizerrung von Argumenten, die mit der vorliegenden Streitfrage gar nichts zu tun haben, nur deshalb nötig sind, weil eben **die Gründe** fehlen.

Das beweist schon der Titel des Dürrenmatt'schen Flugblattes; derselbe lautet : « **Stadt oder Land?** » Hier wird also schon ein Gegensatz heraufbeschworen, der gar nicht besteht und erst noch besonders geschaffen werden muss. Der ruhige, vorurteilslose Bürger wird sich aber wohl hüten, auf solche Scheingründe zu hören und auf solche gewöhnliche Bauernfängerei hereinzufallen.

Er wird die Frage prüfen und sicherlich dem mehr Glauben schenken, welcher seine Gründe ruhig vorbringt, als dem, welcher zu Uebertreibungen und Verdächtigungen seine Zuflucht nehmen muss. Allein die Gefahr besteht immer, dass nach dem bekannten Grundsatz « etwas hängen bleibt », und deshalb ist es nötig, einige der erwähnten Müsterchen etwas näher anzusehen und einige der gröbsten Unrichtigkeiten zu widerlegen.

In seiner Flugschrift behauptet das Initiativkomitee, **man wolle das Proletariat der Städte zur Rekrutierung des Lehrerstandes heranziehen. Das ist nicht wahr.** Niemand hat eine solche Absicht, und es ist auch gar keine Gefahr, dass sich die Jünglinge vom Land nicht mehr anmelden werden. Im letzten Frühjahr, als der Grossratsbeschluss bekannt wurde, meldeten sich **mehr als 60 Jünglinge vom Lande.** Es konnten aber wegen der in Aussicht gestellten Initiative nur 30 aufgenommen werden.

Dürrenmatt erwähnt ferner, dass das Zürchervolk den Versuch, die Seminarien mit den hohen Schulen der Stadt Zürich zu verbinden, zurückgewiesen habe. **Darum handelt es sich bei uns nicht.** Das Seminar soll eine Anstalt für sich sein und mit keiner andern Schule verbunden werden.

Man behauptet, es bestehe die Absicht, das Unterseminar ebenfalls bald nach Bern zu verlegen. **Das ist eine Unterschiebung.** Alle Freunde des Grossratsbeschlusses sind darin einig, **und der Grossratsbeschluss ist nur unter der Voraussetzung zu Stande gekommen,** dass das Unterseminar in Hofwil bleibe. Es soll sich also niemand von dieser Unterschiebung (um nicht einen stärkern Ausdruck zu gebrauchen) ins Bockshorn jagen lassen.